
MITTEILUNGSVORLAGE

M/2014/0534

Beratungsfolge:

Generationen-, Sozial-, Kultur- und
Sportausschuss

Termin

08.01.2019

Entscheidung

Kenntnisnahme

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Barrierefreier Umbau und Umnutzung des "Alten Klosters" in Swisttal-
Heimerzheim
- Mitteilung zum Bauablauf

Sachverhalt:

Im Rahmen des barrierefreien Umbaus zur Umnutzung des „Alten Kloster“ in Swisttal-Heimerzheim musste im Juni 2018 die von der Bauaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises genehmigte Spindeltreppe als Fluchttreppe (2. Rettungsweg) konstruktiv aufgrund besonderer Anforderungen an deren Ausführung (insbesondere wegen der Nutzung des 2.OG durch eine Großtagespflege) umgeplant werden.

Nach Erstellung einer neuen Gefährdungsbeurteilung im August 2018 durch das beauftragte Ingenieurbüro für Brandschutzangelegenheiten sowie eine erneute Abstimmung dieses Konzeptes mit der Unfallkasse NRW führte nunmehr dazu, dass der zweite bauliche Rettungsweg nur über eine geradläufige Fluchttreppe mit Zwischenpodesten zu gewährleisten ist.

Daraufhin wurde im September 2018 die Treppenbaufirma beauftragt, umzuplanen und eine geradläufige Fluchttreppe nach dem neuen Sicherheitskonzept herzustellen. Nach Fertigung der Konstruktionszeichnungen und der Vorlage der statischen Berechnung sollte die Planung einschl. der Fertigung der Treppenanlage bis Anfang Januar 2019 abgeschlossen sein. Anschließend sollte dann mit der Errichtung der Treppe begonnen werden, so dass die Treppenanlage Ende Januar 2019 (5. KW) fertiggestellt worden wäre.

Das die Baumaßnahme betreuende Architekturbüro wurde jedoch in der letzten Novemberwoche 2018 von der Treppenbaufirma informiert, dass sich betriebsbedingt die Herstellung der Fluchttreppe um ca. 8 Wochen verzögert. Somit ist mit der Fertigstellung der Fluchttreppe nicht, wie geplant, Ende Januar 2019, sondern erst Ende März 2019 zu rechnen.

Nach nochmaliger Nachfrage durch das beauftragte Architekturbüro und der Verwaltung

wurde durch die Treppenbaufirma bestätigt, dass man an dem Projekt vorrangig arbeitet, jedoch davon ausgeht, dass v.g. Zeitraum zur Herstellung und Montage benötigt wird.

Die Arbeiten der sonstigen 12 Umbau- und Ausbaugewerke liegen zeitlich im Soll, so dass hier von einer Fertigstellung bis spätestens Ende Januar 2019 auszugehen ist.

Da aber eine Nutzung der Räumlichkeiten nicht erlaubt werden kann, bevor der zweite bauliche Rettungsweg (hier: Fluchttreppe) gewährleistet werden kann, wurden die zukünftigen Nutzer darüber informiert, dass sie die Räumlichkeiten somit voraussichtlich erst ab April 2019 in Benutzung nehmen können.